



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Kellamezeile 20 S.

Nr. 90.

Welzheim, Dienstag den 15. Juni 1897.

31. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

A. Amtsgericht Welzheim.

Die Söhne des verst. Auddingbauern Gottlieb Kiefer von Kaisersbach:

- 1) Johann Jakob Kiefer, geb. am 1. September 1815,
- 2) Johann Georg Kiefer, geb. am 5. Februar 1819,
- 3) Johann Jakob Friedrich Kiefer, geb. am 4. Novbr. 1823,

wurden durch Gerichtsbeschluss von heute für

t o t

und als ohne Leibeserben verstorben erklärt.
Den 12. Juni 1897.

Amtsgerichtsschreiber
Schäble.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald
für das III. Quartal
(Juli, August, September.)

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Geschäftsbericht

der
landwirtschaftl. Berufsgenossenschaft
für den württembergischen Jagdkreis
für das Jahr 1896.

Einrichtung der Verwaltung.

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden Regierungsrat **B a u n** in Ellwangen und folgenden Herren:

Schultheiß **H a u b e r** von Stödtlen,
" **L o b e r** " Honhardt.
Wahldauer 1894/98.

Gutsbesitzer **Bernhard F e i s e l** von Halbenhof,
" **Friedrich M a h e r** von Steinheim.
Wahldauer 1896/1900.

Zu Ersatzmännern sind bestellt die Herren:
Bierbrauereibesitzer **Kaver W e i t** von Ellwangen,
Wahldauer 1894/98.

Dekonom **Karl D e n z e r** von Rosenberg,
Wahldauer 1896/98.

Gutsbesitzer **Friedrich G e b e r t** von Mörzing,
Freiherr **Bergler** von Berglas von
Oberfolbenhof.

Wahldauer 1896/1900.

Vertrauensmänner sind aufgestellt 390.

Geschäftsthätigkeit im allgemeinen.

Der Vorstand hielt 14 Sitzungen ab.

U n f ä l l e.

Unfallanzeigen sind eingelaufen 834 (1895: 635, 1894: 635): entschädigt wurden 506 Unfälle (1895: 378, 1894: 399), und zwar 475 in landwirtschaftlichen und 31 in forstwirtschaftlichen Betrieben.

Von den entschädigten Unfällen kommen auf:

Unternehmer	219
Familienangehörige derselben	118
Dienstboten und Arbeiter	169
	506

und zwar:

erwachsene männliche Personen (über 16 Jahre alt)	376
erwachsene weibliche Personen (über 16 Jahre alt)	110
jugendliche männliche Personen (unter 16 Jahre alt)	16
jugendliche weibliche Personen (unter 16 Jahre alt)	4
	506

Die Unfälle wurden veranlaßt durch Verletzungen:

bei dem Betrieb von Arbeitsmaschinen	64
bei der Verwendung von Tieren	60
beim Zusammenbruch, Einsturz, Herab- und Umsinken von Gegenständen	40
beim Fall von Leitern, Treppen, Bäumen zc., aus Lücken, in Vertiefungen	139
beim Auf- und Abladen, Heben, Tragen zc.	60

beim Fuhrwert	81
beim Gebrauch von Handwerkszeugen und einfachen Gerätschaften	37
bei Explosionen	1
Sonstiges	24
	506

Die Folgen der Verletzungen waren:
Tob in 34 Fällen
vorübergehende Erwerbsunfähigkeit in 213 "
teilweise dauernde Erwerbsunfähigkeit in 258 "
völlige dauernde Erwerbsunfähigkeit in 1 Fall
506

Beschleide des Vorstandes.

Zur Erledigung der Entschädigungsansprüche ergingen 959 Bescheide und wurden durch dieselben in:
506 Fällen Entschädigung festgestellt,
75 Fällen Entschädigung abgelehnt,
378 Fällen Entschädigung abgeändert, bezw. eingestellt.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Juni. Bei Beginn der heutigen Kammeritzung wurde Präsident Payer anlässlich seines 50. Geburtstags durch ein Blumen-Arrangement und von der Fraktion durch ein Album mit den Photographien der Fraktions-Mitglieder geehrt.

Stuttgart, 11. Juni. Der in weiteren Kreisen bekannt gewesene ca. 58jährige Obsthändler Rudi, welcher heute beerdigt wurde, ist an den Folgen eines Sturzes aus einem elektr. Straßenbahnwagen gestorben. Im Oktober vorigen Jahres stürzte Rudi, kaum am Hotel Weber beim Bahnhof eingestiegen, infolge eines Stoßes in der Kurve aus dem Wagen und trug Verletzungen am Kopf

davon, von welcher Zeit er zu kränkeln begann.
Heilbronn, 12. Juni. Der Verein württ. Korporationsbeamten wird am 17., 18. und 19. Juli hier tagen.

Lauffen a. N., 11. Juni. Vorgestern fiel beim Spielen das etwa 4 Jahre alte Söhnlein des im Zementwerk beschäftigten Brennmeisters Zanini in den Fabrikkanal und ertrank. Trotz eifriger Suchens konnte die Leiche bis jetzt nicht gefunden werden.

Ulm, 11. Juni. Die Donau war infolge der starken Gewitterregen der letzten Tage bedeutend gestiegen, doch ist gegen Abend der Wasserstand bedeutend zurückgegangen. Auf der Alb ist dagegen in manchen Gegenden sehr wenig Regen gefallen, so daß da und dort Klagen über die große Trockenheit gehört werden. — Eine Hochzeit mit Hindernissen fand gestern in Söflingen statt. Dort sollte vormittags 10 Uhr ein Paar getraut werden. Alles war bereit und in der Kirche versammelt; aber wer nicht kam, war der Bräutigam. Er blieb auch den ganzen Tag unsichtbar, bis einige den Bräutigam spät abends in heftigster Stimmung irgendwo auffanden. Die Braut soll zurückgetreten sein.

Laupheim, 11. Juni. In Oberkirchberg brach am 9. d. M. im Hause des Flaschners Josef Wiedmann Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß das ganze Anwesen binnen wenigen Stunden bis auf die Grundmauern niederbrannte.

Zettwang, 10. Juni. Im benachbarten Hagenbucher stürzte in voriger Woche der von Obermedenbeuren gebürtige Zimmermeister Johann Müller an einem Neubau herab und zog sich hierbei so erhebliche Verletzungen zu, daß gestern der Tod erfolgte.

Deutschland.

Berlin, 12. Juni. Die Hoff. Ztg. meldet aus Pest: Die infolge des andauernden Regens angeschwollene Theiß bedroht wiederum Szegedin. Ein großer Teil der Stadt ist bedroht. Ueber 200 Häuser sollen eingestürzt sein. Umfassende Maßregeln sind getroffen.

Berlin, 12. Juni. Kaiser Wilhelm hat Londoner Meldungen zufolge der Königin Viktoria durch den Herzog Alfred von Sachsen-Koburg-Gotha einen Brief übersandt, worin er ihr zum 60jährigen Regierungsjubiläum gratuliert und auf das enge Freundschaftsverhältnis der Höfe von Berlin und London hinweist.

Berlin, 12. Juni. Eine 3000 Personen zählende Versammlung der Maurer Berlins und Umgebung beschloß von einem Generalstreik abzusehen, dagegen überall den partiellen Streik zu proklamieren, wo 60 Stundenlohn und 9stündige Arbeitszeit nicht gewährt werden.

— **Ein deutscher Kriegerverband.** Wie der „Lokalanzeiger“ meldet, wird die Gründung eines deutschen Kriegerverbandes, welcher alle deutschen Kriegervereine umfassen soll, jetzt in leitenden Kreisen befürwortet. An der Spitze des Verbandes soll der Kaiser stehen.

Koblenz, 10. Juni. Sekondelieutenant Rundspaden vom Inf.-Regiment Nr. 68 hat sich heute in seiner Wohnung erschossen.

Straubing, 11. Juni. Heute vormittag 7 Uhr wurde der Vatermörder Abele, sowie sein Mitschuldiger Birnghuber hingerichtet.

Ausland.

Konstantinopel, 12. Juni. Es verlautet, daß die Mächte beabsichtigen als Beitrag zur Unterhaltung der türkischen Truppen Griechenland aufzugeben, täglich 7000 Pfund zu bezahlen vom Tage der Einstellung der Feindseligkeiten an bis zum Abschluß des Friedens.

— Aus Athen wird geschrieben: „Frau Dr. Schliemann erhielt als Vorsitzende des

Frauenhilfskomites zur Unterstützung der thessalischen Flüchtlinge aus Deutschland von einer hochgestellten Persönlichkeit, deren Namen ungenannt bleiben soll, die Summe von 100 000 Mark überwiesen. In einem Begleitbriefe sagt der hochherzige Spender, er fühle als Christ die Verpflichtung, dem griechischen Volke um ein Weniges die Opfer zu erleichtern, die ihm die Schutzmächte der Türkei aufgezwungen hätten. Die Motivierung ist etwas unklar. Griechenland brauchte überhaupt keine Opfer zu bringen, wenn es nicht in unglaublicher Ueberschätzung seiner Kräfte einen Krieg angefangen hätte, von dem Jedermann abriet und dessen Ausgang Jedermann voraussah. Was aber die „Schutzmächte der Türkei“ betrifft, so sind sie in Wahrheit in diesem Augenblick Schutzmächte Griechenlands, denn ohne den Schutz der Mächte wäre heute Griechenland einfach der Gnade des Siegers preisgegeben.

Athen, 12. Juni. Der Festia zufolge, blieben einige Vorübergehende vor Delhannis auf der Straße stehen und beschimpften ihn, indem sie ihm vorwarfen, durch seine Schuld sei Griechenland ins Unglück gestürzt worden. Aus diesem Vorkommnis verbreitete sich das falsche Gerücht von einem Attentat gegen Delhannis. In Wahrheit herrscht große Erregung gegen den früheren Ministerpräsidenten, woraus sich derartige Kundgebungen erklären.

Bukarest, 11. Juni. In den letzten Tagen gehen von neuem Regengüsse über ganz Rumänien nieder. Die Verbindungen mit der Moldau sind unterbrochen. Viele Dörfer sind überschwemmt. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

London, 12. Juni. Ein aus Barmouth in Wales nach Oldham zurückkehrender Vergnügungszug ist 10 Meilen von Drwestry entgleist; 9 Personen wurden getötet und 25 verletzt.

London, 12. Juni. Infolge eines Maschinenfehlers stürzte in einer Mine in Maesteg in Wales ein 10 Mann enthaltender Förderkorb in die Tiefe. Alle 10 Mann wurden schrecklich verstümmelt und sind tot.

Verschiedenes.

— In Dillingen erschloß sich vorgestern abend 9 Uhr der seit 1. Juni beurlaubte Gefreite Süß der 5. Compagnie des 12. Inf.-Regts. aus Neu-Ulm. Süß arbeitete bis abends bei einem dortigen Schreinermeister und sollte mit dem letzten Zuge zu seinem Truppenteil zurückkehren.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 11. Juni. Strafkammer. Wegen fahrl. Tötung verurteilte heute die Strafkammer die Akkordanten Gottlieb Hahn und Karl Fr. Werk von Cannstatt sowie deren Vorarbeiter Joh. Hasenbrink zu je einmonatlicher Gefängnisstrafe. Das Vergehen besteht in ungenügender Absprache eines beinahe drei Meter tiefen Grabens für einen städtischen Abwasserkanal in der Seelbergstraße zu Cannstatt, wodurch am 3. März d. Js. ein Erdbeben erfolgte und zwei in der Tiefe befindliche Arbeiter namens Hofmann und Glück verschüttet wurden und erstickten, während andere Arbeiter sich noch retten konnten.

Handel und Verkehr.

Marbach, 11. Juni. Dem heute hier gehaltenen Viehmarkt waren etwa 465 Stück Vieh aus allen Gattungen zugetrieben. Besonders starker Nachfrage erfreute sich das Jungvieh und Einkellvieh; ebenso fand Fettvieh lebhaften Absatz. Bezahlt wurde für Jungvieh, je nach Beschaffenheit und Alter, 65—120 M., für Rinder 120—230 M., Kühe 180—420 M., 1 Paar Stiere kostete 450 bis 610 M., 1 Paar Ochsen 600—1050 M. Die

Preise hielten sich bei allen Viehgattungen, zumal eine reichliche Futternte in Klee- und Grasheu zu erwarten ist, auf der seitherigen Höhe.

Das Glück von Eden-Castle.

(68)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wie auf ein Gespenst starrte Arthur auf den Lehteren.

„Lebend!“ stieß er unbewußt hervor.

„Ja, lebend!“ bestätigte der Geheimpolizist mit scharfer Stimme. „Ihr Abgesandter endete unter meinen Händen; der Tod, der mir zugebracht, in der Selbstverteidigung meines Lebens traf er ihn von meiner Seite. Leute,“ wandte er sich seinen Begleitern zu, „verhaftet diesen Mann!“

„Verhaftet mich! Verhaftet mich!“ rief Arthur mit erhobener Stimme. „Wagt es, Hand zu legen an einen englischen Peer! Zurück, Gefindel!“

Aber die Männer, welche Marby begleiteten, hatten ihre bestimmten Befehle und ließen sich nicht zurückschrecken. Trotz seiner heftigen Gegenwehr war Arthur im Handumdrehen ergriffen und gefesselt. Seine Hände gegen den Geheimpolizisten schüttelnd, knirschte er:

„Sie sollen mir das teuer bezahlen, Sir! Mich zu verhaften wegen des Mordes an meinem alten Vater, der getötet wurde, während ich in Paris war!“

Marby sah ihn durchbohrend an.

„Mylord,“ sprach er, „der Mann, welcher Sie in Paris vertrat, während Sie in London waren, hat den gespielten Betrug gestanden!“

„Es ist eine Lüge — Alles ist falsch!“ schrie Arthur wild.

„Falsch?“ wiederholte Marby mit Schärfe. „Auch dieser Zeuge, der wider Sie spricht, Mylord?“

Mit diesen Worten zog er den Ring hervor, den er Tages vorher, als Arthur ihn in die Blut geschleudert, dem Feuer entrisen hatte.

„Ein Telegramm von Monsieur Dufresne in Paris bestätigt, daß der Ring mit dem blutroten Stein, den ein englischer Edelmann bei ihm kaufte, in Wirklichkeit einen raren Diamant verbergt, zu welchen der blutrote Stein nur eine hübsch erfundene Kapsel bildet!“

So sprechend, ließ er den roten Stein zurückspringen. Ein äußerst wertvoller Edelstein zeigte sich den Augen.

„Sie können nicht leugnen, Mylord, daß dieser Ring in Ihrem Besitz war?“ schloß er kurz.

Arthur starrte entsetzt auf diesen neuen Beweis seiner Schuld, um dann plötzlich seinen Blick suchend nach Gisela umherschweifen zu lassen. In der atemlosen Spannung, in welcher Alle die Scene, die sich soeben abgespielt, verfolgten, hatte sie unbemerkt das Zimmer verlassen. Jetzt eben kehrte sie zurück und Arthurs Blick streifte das Dokument, welches sie in ihren Händen hielt. Mit Blitzesschnelle erkannte er ihre Absicht.

„Warum nicht?“ rief er mit furchtbarem Spott. „Warum das Neueste hinausgeschoben, das doch geschehen muß? Setzt Allem die Krone auf und thut nun auch das Letzte noch!“

„Der Himmel verberge Ihnen, Arthur!“ rief Gisela schmerzdurchbehten Tones.

Ein überraschter Ausruf des Rechtsanwaltes Dr. Fabre ließ alle im Zimmer Anwesenden sich diesem zuwenden.

(Schluß folgt.)

* **Befehden.** Fräulein: „Wie ich hörte sind Herr Lieutenant nach dem Apollplatz verzogen?“ Lieutenant: „Ja, er hieß aber auch schon so, bevor ich hinzog.“

W e l z h e i m .

Strohüte

empfehlte in größter Auswahl billigt

Heinr. Aug. Bilfinger.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig besundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit störenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein hebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin.

☞ Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. ☞ Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1.25 u. Mk. 1.75 in **Welzheim**, Eschach, Gschwend, Rudersberg, Gmünd, Lorch, Schorndorf, Abtsgemünd, Sulzbach, Murrhardt, Bäcknang, Winnenden, Waiblingen, Gaildorf u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0 Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsafte 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt s a u b e r a n

die Buchdruckeret von L. Unterzuber.

Spiegel

in allen Größen mit glatten und abgetröpften Rahmen,
Spiegelgläser in allen Preislagen,
Oeldruckbilder mit und ohne Rahmen,
Gold- und Politureleisten, Ovalrahmen, Gallerien,
sowie das **Einrahmen** von Bildern, **Straußkränzen**
und **Hochzeitskränzen** empfiehlt zu den billigsten Preisen
Chr. Gschwindt,
Buchbinder.

W e l z h e i m .

Strohüte

empfehlte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Max Lohss.

Neste! Neste! Neste!

Eine große Partie

Reste,

bestehend in rein wollenen, schwarzen und farbigen

Kleiderstoffen, Semdenzeug, Zib, Blandruck, Unterrockstoffen, Blusenstoffen für Damen, Grefonne und Futterstoffen

bringt zu denkbar niedrigsten Preisen zum Verkauf

Carl Schäffer in Rudersberg.

Strohüte!

Herrenhüte, Feldhüte, Gartenhüte für Frauen und Mädchen, garnierte Mädchenhüte etc.

in größter Auswahl billigt bei

Carl Schäffer in Rudersberg.

Gefunden

wurde am Sonntag ein **Ring**. Derselbe kann bei der Redaktion abgeholt werden.

Für ihr erkranktes Dienstmädchen sucht sofort ein ehrliches, williges

Mädchen

Frau Seifensieder **Munz.**

Gulenhof.

Ungefähr 16 Str.

Haber

(widenfrei) hat zu verkaufen

Johann Grau.

W e l z h e i m .

Nächsten Freitag
schwarzen u. weißen Raff
sowie **Ziegelwaren**
bei **Ziegler Gleich.**

R.- V.

Heute Montag abend $\frac{1}{2}$ 9
Uhr Versammlung bei Mehger
Kohule.

Der Vorstand.

Delicateß-Rahmkäse
vom bayr. Allgäu, in Päckchen
à 25 \mathcal{H} verpackt, empfiehlt
S. Hohly.

Alten und jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das
**gestörte Nerven- u.
Sexual-System**
sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung für 1 Mark in
Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.



Haupt-Niederlage:
Eugen Deck, Schorndorf.
Den Grasertrag
von 3 Morgen Wiesen auf der
Haide verkauft
Mehger Kohule.

Etter's Haustrumpf hat sich in kürzester Zeit überall eingeführt und verdankt diese rasche Verbreitung seiner großen Beliebtheit. Weinverkauf für Welzheim: **Gottlieb Ellinger, Küfermeister.**

Schwäb. Gmünd.
Zur Bauzeit
 empfiehlt
Hermann Schöell vorm. **G. Osswald**
 fein
großes Lager
 in
 Tragbalken,
 Ramingestellen, Dachfenstern,
 Drahtstiften, Draht,
 Rohdraht, Nägeln,
 allen Sorten
 Schrauben und Beschlägen
 für Thüren und Fenster.
Oefen und Herde.

Photogr. Anstalt Welzheim.
 Aufnahmen
 Sonntag den 20. Juni 1897.
 Photograph Wahl.

Alle Sorten Sensen,
 ausgedängelt wie auch mit Wurb zum Mähen parat,
Aechte Mailänder Wetzsteine,
 Amerikanische und deutsche
 Heugabeln, Dunggabeln sowie Annachgabeln
 mit und ohne Stiel empfiehlt zu billigsten Preisen
Chr. Bauer.

Von der in Hall ersteigerten
Konkursmasse
 ist noch eine große Partie
Aleiderstoffe
 baumwollen, halbwollen und reinwollen,
 Zeuglen, Satins, Satins-Augusta etc.
 vorrätig und lade zu deren Besichtigung höfl. ein
H. Prinz, Murrhardt.
 Welzheim.

Jagdgewehre,
 Zimmerflinten, Revolver, Pistolen, Jagdmesser,
 Jagdstöcke, Rucksäcke sowie Munition aller Art
 empfiehlt
Chr. Bauer.

Murrhardt.
Beste Friedrichsthaler
Sensen
 (schon gedängelt), sowie ächte
Mailänder Wetzsteine
 empfiehlt billigst
Albert Böhringer.

Regenschirme
 empfiehlt in guten Qualitäten von Mark 2.— an.
Heinr. Aug. Bilsfinger.

Strohüte,
 reichhaltigste Auswahl in empfehlenswerten Qualitäten zu
 billigsten Preisen bei
Matth. Klenk.

In jeder deutschen Familie
 sollte die „Tierbörse“ gehalten werden:
 denn die „Tierbörse“, welche im 9. Jahrgang in Berlin erscheint, ist
 unstreitig
 das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.
 Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder
 Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für nur 75 Pfg. pro Viertel-
 jahr abonniert man bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt,
 auf die „Tierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche
 Mittwoch:
 1. gratis: Den Landwirtschaftlichen und industriellen Central-
 Anzeiger; 2. gratis: Die Internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: Die
 Naturalien- und Lehrmittelbörse; 4. gratis: Die Kaninchenzeitung; 5.
 gratis: Das Illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreib-
 ungen, Rätsel u. s. w. u. s. w.); 6. gratis: Allgemeine Mitteilungen
 über Land- und Hauswirtschaft und 7. gratis: Monatlich zwei Mal
 einen ganzen Bogen eines hochinteressanten, fachwissenschaftlichen Werkes.
 Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unter-
 haltung und Belehrung. Für jeden Tier- und Pflanzenliebhaber, namentlich
 aber für Tierzüchter, Tierhändler, Gutsbesitzer, Landwirte, Forstbeamten,
 Gärtner, Lehrer etc. ist die Tierbörse unentbehrlich. Alle Postanstalten
 in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Tierbörse“ an,
 und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg.
 Porto prompt nach. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt,
 wo man wohnt.

Futterschneidmaschinen,
Höpel, Dreschmaschinen,
Wälzerwalzen, Gras- und Getreide-Mähmaschinen,
Heuender,
Obstmühlen, Obstpressen,
Futterschneidmaschinenmesser, Säulenpumpen
 aus der Fabrik von **Wilh. Speiser, Göppingen,** liefert unter jeg-
 licher Garantie billigst
H. Prinz a. Markt, Murrhardt.